

# hosberg-News

Juni 2021

Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter,

*«Ein Problem ist eine Gelegenheit in Arbeitskleidung»*

Dieses Zitat des amerikanischen Industriellen Henry J. Kaiser illustriert sehr schön, dass Schwierigkeiten nicht ausschliesslich unangenehm sind, sondern auch immer die Möglichkeit bieten, Gewesenes zu überdenken. Das Auftauchen des Corona-Virus hat uns dies in allen Lebensbereichen gezeigt: Aus den vielen Unannehmlichkeiten sind nicht zuletzt zahlreiche kreative und innovative Ideen zur Anpassung der jahrelang gewohnten Abläufe hervorgegangen. Und auch jetzt, wo wir uns bereits etwas an Corona und seine Umstände gewöhnt haben, erwarten uns rundum weitere «Gelegenheiten», die zum Andersdenken bewegen: Das deutliche Bedürfnis der Bevölkerung nach einer «sauberen» Landwirtschaft; die immer lauter werdende Kritik am «Sinnlosen Kükentöten» oder die aktuelle Knappheit an Baustoffen, die vor allem den neuen Bio-Geflügelstallprojekten zu schaffen macht, um nur einige zu nennen. Bestimmt könnt Ihr aus Eurer täglichen Arbeit heraus die Liste beliebig verlängern... Darum: Werfen wir uns doch in Arbeitskleidung und lassen neuen Ideen den nötigen Raum, damit Probleme zu Gelegenheiten werden können!

- Neue Technische Weisung Salmonella-Infektion Geflügel
- Alternativen zum „Sinnlosen Kükentöten“
- Junghennenausstellungen am Morgen
- Weidegestaltung
- Einstellung der ersten weissen Dekalb-Elterntiere
- Regionaltagungen Herbst 2021
- Neue Homepage der hosberg AG
- Mitarbeiter gesucht

## Neue Technische Weisung Salmonella-Infektion Geflügel

Am 1. Mai 2021 trat die angepasste Technische Weisung zur Salmonellenüberwachung in Kraft. Die neue Weisung gilt für Einstellungen ab 1. Mai 2021. Für Euch gibt es in der Praxis fast keine Änderung:

- Einstellmeldung auf agate: Neu muss das Alter der Herde in Wochen zum Zeitpunkt der Einstellung angegeben werden.
- Die Kotprobe in der 15. Alterswoche ist nicht mehr amtlich, d.h. sie darf nun offiziell durch die hosberg-Berater genommen werden. Da sie aber nicht mehr amtlich ist, wird sie auch nicht mehr vom Kanton bezahlt, was in gewissen Kantonen bis anhin noch der Fall war.

Als Analyseantrag für die Kotprobe in der AW 15 muss weiterhin zwingend das agate-Formular verwendet werden.



## Alternativen zum „Sinnlosen Kükentöten“

Das Thema des "Sinnlosen Kükentötens" wird immer aktueller. Deutschland verbietet als erstes europäisches Land ab 2022 das Kükentöten. Auch Schweizer Lebensmittelhändler beschäftigen sich mit dem Thema. So verkauft beispielsweise Migros ein "Respeggt"-Ei, das von Hennen stammt, bei denen mit Hilfe der Technologie von Seleggt vor dem Schlupf eine Geschlechtsbestimmung im Brutei durchgeführt wurde. Im Moment wird das Geschlecht des Kükens nach dem 7. Bruttag bestimmt. Da nicht sicher ist, ob das Küken dann bereits Schmerzen empfindet, soll die Geschlechtsbestimmung in Deutschland ab 2024 maximal bis und mit 6. Bruttag stattfinden. Bio Austria hat das Sinnlose Kükentöten bereits verboten, hier werden sämtliche Brüder der Biohennen aufgezogen.

BioSuisse wird an der DV im Herbst einen Grundsatzentscheid zum Kükentöten fällen.

In der Firma hosberg sind wir überzeugt, dass das Sinnlose Kükentöten langfristig nicht vertretbar ist. Entsprechend beschäftigen wir uns auch mit der Bruderhahnmast und suchen nach Möglichkeiten, wie diese sinnvoll und ressourcenschonend umgesetzt werden kann.

Beim hosberg-Junghennenaufzüchter Dominik Donat ist bereits die erste Serie Bruderhähne aufgezogen worden. Die BioSuisse hat in einem Werbefilm für das Bruderhahnfleisch diese Aufzucht dokumentiert. Den Film findet Ihr unter diesem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=YpZAuRfsNrK>

## Junghennenausstellungen am Morgen

Bei einigen Aufzüchtern ställen wir bereits seit einer Weile nur am Morgen aus. Die Ausstellungen beginnen ca. um 3.30 Uhr und sind ca. um 5.30 Uhr abgeschlossen. Zwischen 8 Uhr und 10 Uhr können die Junghennen dann bereits beim Produktionsbetrieb eingestallt werden. Mit diesem Vorgehen reduzieren wir für die Junghennen die im Vergleich zur Ausstellung am Abend lange Wartezeit in den Kisten. Da die Ausstellungen früh beginnen, können auch Landwirte aus der Umgebung helfen, da sie bis zur Melkzeit wieder auf ihrem Betrieb sind. So lange der Transport von Junghennen in der Nacht untersagt ist, werden wir versuchen, so viele Betriebe wie möglich auf diese Weise auszustallen.



## Weidegestaltung



Bild: maagfarm.ch

Endlich hat die Weidesaison so richtig begonnen. Die Hühnerherden auf den grünen Wiesen geben ein sehr schönes Bild ab, was auch für die Konsumenten eine grosse Werbewirksamkeit hat. Entsprechend ist es unerlässlich, die Weide gemäss den Bio-Richtlinien zu gestalten. Die Anforderung von **5m<sup>2</sup> Fläche pro Henne** muss unbedingt eingehalten werden. Das Auszäunen von max. 30% der Fläche ist ausschliesslich zur Regeneration des Grases gestattet. Dabei darf die Mindestbreite der Öffnungen zwischen Schlechtwetterauslauf und Weide von 14 Laufmetern auf 7 Laufmeter reduziert werden, was es ermöglicht, die Hennen mit Hilfe eines 7m breiten Kanals vom Zugang der Weide und eventuellen graslosen Stellen weg zu führen.

**Pro 100 Hennen wird mindestens 1 Struktur** benötigt. Von jedem Punkt der Weide aus müssen die Hennen **innerhalb 20 Metern** eine Struktur erreichen. Erstreckt sich die Weide über eine Fläche mit unregelmässigem Rand, kann es sein, dass mehr als die geforderten 21 Strukturen für 2040 Hennen notwendig sind. Mindestens **die Hälfte der Strukturen muss natürlich sein**, d.h. aus Sträuchern oder Bäumen bestehen. Damit eine Struktur gezählt werden kann, muss sie am Mittag mindestens 2m<sup>2</sup> Schatten spenden. Sind die natürlichen Strukturen noch nicht so gross, müssen sie durch künstliche Strukturen ergänzt werden.

Für die Differenzierung zwischen einem Freiland-Ei und einem Bio-Ei ist eine gute und in keinem Fall minimalistische Weidegestaltung enorm wichtig, da die Freiland-Vorgaben bereits heute sehr nah an die Bio-Richtlinien herankommen. Der Konsument soll bereits an der Weide erkennen können, dass hier Bio-Hennen gehalten werden!

## Einstellung der ersten weissen Dekalb-Elterntiere

Wie wir im Newsletter vom Juli 2020 bereits informiert haben, werden wir bei den weissen Hennen auf die Rasse Dekalb umstellen. Die ersten Elterntierküken wurden soeben Ende Mai eingestallt. Sie entwickeln sich gut und wir mussten nur wenige Abgänge hinnehmen. Die ersten Bruteier erwarten wir im November 2021 und die ersten Einstellungen der Dekalb-Junghennen im Frühling 2022. Wer sich schon jetzt ein Bild der weissen Dekalb-Henne machen möchte, findet hier weitere Informationen: <https://www.dekalb-poultry.com/en/product/dekalb-white/>

## Regionaltagungen Herbst 2021

Im Herbst werden wir Regionaltagungen für unsere Junghennen-Aufzüchter und Bioeier-Produzenten veranstalten. Wir hoffen sehr, die Tagungen als Präsenzveranstaltungen vor Ort durchführen zu können, ansonsten werden wir auf online-Tagungen ausweichen. Die Tagungen werden an folgenden Daten stattfinden:



Dienstag, 26. Oktober 2021:           Region Sursee  
Donnerstag, 28. Oktober 2021:       Region Neuchâtel (französisch)  
Mittwoch, 3. November 2021:       Region Wil SG

Bitte merkt Euch das Datum der Tagung, die Euch am besten passt, bereits vor. Die Einladung mit genaueren Infos wird im September folgen.

## Neue Homepage der hosberg AG

Die Firma hosberg hat eine neue Homepage. Schaut Euch doch unter [www.hosberg.ch](http://www.hosberg.ch) an, was in der Firma neben der Vermarktung der Bio-Eier alles so läuft!

## Gesucht Mitarbeiter/in zur Mithilfe bei Umstellungen in der West-CH

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer/einem Mitarbeiter/in für die Junghennen-Umstellungen. Der Aufgabenbereich bezieht sich v.a. auf die Kontrolle und Mithilfe bei der Aus- und Einstellung von Junghennen in der Westschweiz. Gesucht wird eine Person mit Ausbildung als Landwirt/in oder Geflügelfachmann/frau und guten Französisch- und Deutschkenntnissen in Wort und Schrift. Genaueres könnt Ihr der Ausschreibung unter folgendem Link entnehmen:

<https://erp.hosberg.ch/jobs/detail/mitarbeiter-in-ein-und-ausstellungen-43>

## Gesucht LKW-Chauffeur\*euse zum Transport von Eiern und Lebensmitteln in der Region Bern/Westschweiz

Für die Abholung von Frischeiern im Bernbiet und der Westschweiz und die Belieferung unserer Kunden in der Stadt Bern suchen wir einen zwei Chauffeur\*eusen für ein 100%-Pensum. Genaueres könnt Ihr untenstehendem Link entnehmen

<https://hosberg.ch/jobs/detail/chauffeur-plattform-zollikofen-be-49>

Falls Ihr jemanden kennt, der sich für eine der Stellen interessieren könnte, bitte weitersagen!

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

